IVDK WinAlldatNet

Handbuch für Administratoren

Anleitung zur Konvertierung des Datenbanksystems auf den Microsoft SQL Server

6. überarbeitete Auflage 2024-05-22 Autoren: CM, RA

0.0 Vorwort

Die Konvertierung in ein anderes Datenbanksystem sollte nur in Absprache und gemeinsam mit einem IVDK IT Mitarbeiter erfolgen.

Die Abkürzung *KAS* = klinische Arbeitsplatzsysteme wird mehrfach verwendet

1.0 Voraussetzungen

- Installierter SQL Server (kostenpflichtig, wird vom IVDK NICHT gestellt!) oder SQL Server Express (kostenlos). Letzterer benötigt keinen Server, sondern kann auch auf einem normalen Windows-PC installiert werden!
- Eine WinAlldatNet Installation mit Zugriff auf die bisher benutzte Access Datenbank.
- Windows Benutzerprofil mit ausreichenden Berechtigungen, um eine Datenbank auf dem für WinAlldatNet vorgesehenen SQL Server anzulegen.
- Zugriff auf ein installiertes SQL Server Management Studio (SSMS) um die Benutzerberechtigungen auf dem SQL Server zu setzen.

1.1 Begrifflichkeiten

- Instanzname (Vergabe bei der SQL Server Installation) Bei Verwendung der Standardinstanz wird ein SQL Server über den Namen des Windows Servers angesprochen, alternativ kann die IP Adresse des Windows Servers verwendet werden. Laufen mehrere SQL Server auf einem Server, so werden diese durch den Instanznamen unterschieden. Bei der Datenbankverbindung wird der Instanzname dem Servernamen mit \ angefügt: Servername oder IP Adresse des Servers\Instanzname. Beim SQL Server Express wird in der Regel ein nicht änderbarer Instanzname vergeben. Instanznamen mit Ausnahme der Standardinstanz verringern die Portabilität, insbesondere wenn der Integration- oder der Analysis-Services des SQL Servers (Nicht in Express und Standard enthalten!) verwendet wird!
- IS (Integrierte Sicherheit)

Bei der Integrierte Sicherheit wird die aktuelle Windows-Benutzeranmeldung als Anmeldung an die SQL Server Datenbank verwendet. Die Angabe eines Benutzernamens, sowie des dazugehörigen Kennworts entfallen hierbei. Der SQL Server besitzt zwar noch das ältere Verfahren, bei dem die Benutzernamen samt Kennwort auf dem SQL Server hinterlegt sind (Gemische Anmeldung, nur bei der Installation einstellbar!), dieses ältere Verfahren ist aber unsicherer, da bei der Datenbankanmeldung die Kennwörter unverschlüsselt übertragen werden!

Das WinAlldatNet Programm verwendet standardmäßig die Integrierte Sicherheit zur Anmeldung an den SQL Server.

• Datenbank

Auf einem SQL Server kann man mehrere Datenbanken erstellen. Diese Datenbanken werden von der *master*-Datenbank verwaltet, sind physikalisch getrennt (Eigene Dateien) und auch mit getrennten Zugriffsberechtigungen versehen. Für Administratoren, die nur Oracle Datenbanken kennen: Oracle kennt keine Datenbanken. Dort wird die Sichtbarkeit und die Zugriffsberechtigungen der Objekte alleine über Schemas definiert. Zugriff über Datenbanken hinweg (Wenn Berechtigung gegeben ist!) geschieht über *Datenbankname.Schema.Objekt* (Objekt = Table, View etc.). Die Angabe des Schemas entfällt wenn Schema *dbo*.

• Schema

Der SQL Server verwendet *dbo (DataBase Owner*) als Standardschema zum Zugriff auf die Tabellen und anderen Datenbankobjekten. Benutzern oder Gruppen kann ein anderes Schema als *dbo* zugewiesen werden. Unterschiedliche Schemas verwenden für jeden Tabellennamen eine separate Tabelle, die von den anderen getrennt ist und die Zugriffsberechtigungen des jeweiligen Schemas besitzt. Die Schemas *dbo, abteilung1, abteilung2* und *abteilung3* z.b. ergäbe bei der Tabelle *rechnungen* die separaten Tabellen *dbo.rechnungen, abteilung1.rechnungen, abteilung2.rechnungen* und *abteilung3.rechnungen*. Bei Schema fremden Zugriff ist das Schema mit einem . getrennt dem Objekt (Objekt = Table, View, etc.) voranzustellen und benötigt die entsprechenden Zugriffsberechtigungen.

WinAlldatNet verwendet nur das Standardschema *dbo*. Ein anderes Schema ist nicht vorgesehen und wird vom Programm *nicht* unterstützt!

Alias (Vergabe über SQL Server(Configuration)Manager)

Statt IP Adresse des Servers\Instanzname kann der Zugriff auf einem SQL Server durch Vergabe eines Alias-Namens z.B. *winalldatnet* vereinfacht werden.

Wenn häufige Umstrukturierungen an den Servern stattfinden, ist die Vergabe eines Alias-Namens sinnvoll, da sich beim Wechsel der Datenbank auf einen anderen Server der Zugriffsname (Alias) nicht ändert und somit bei den zugreifenden KAS nicht geändert werden muss.

Leider schaffen es immer wieder mal die Netzwerkadministratoren die Namensauflösung der Alias-Namen des SQL Servers über das Netzwerk zu blockieren. Bei Verwendung eines Alias-Namens ist bei Verbindungsproblemen daher immer zuerst die Auflösung des Alias-Names zu prüfen!

• Localhost

localhost sind vergebene Aliasnamen zum Zugriff auf lokal liegende SQL Server. Die Namensabkürzung gilt nur für den Servername bzw. die IP Adresse des Servers. Instanznamen müssen weiterhin mit \Instanzname angefügt werden. Verwendbar nur, wenn der SQL Server und das WinAlldatNet Programm auf dem selben Server/PC (SQL Server Express) liegen.

1.2 Anmerkung SQL Server Installation

Der SQL Server verwendet mehrere Services die entsprechende Administrierende Benutzerkonten erfordern. Verwenden Sie nach Möglichkeit lokale Konten des Servers / KAS. Bei Verwendung eines reinen Domänen-Kontos ist, falls dieses nicht mehr existent ist, der SQL Server nicht mehr administrierbar und muss neu installiert werden!

2.0 Vorbereitungen2.1 Globaler Ordner

Es wird ein globaler Ordner auf einem Netzlaufwerk benötigt unter dem das WinAlldatNet Programm gemeinsam genutzte Dateien ablegen kann. Alle WinAlldatNet Benutzer müssen dort Schreib- und Leserechte besitzen und die Möglichkeit haben neue Dateiordner anzulegen. Dieser globaler Ordner dient u.a. dazu die winalldatnetpwd.ini für die Benutzeranmeldung, die Protokolldateien für Programmfehler und die Backups der DKG-Updates zu beinhalten. Zur Vereinfachung wird empfohlen, dafür den bestehenden Access Datenbank Ordner zu verwenden, der bisher diese Aufgabe erfüllte.

2.2 Domänen-Gruppe für die WinAlldatNet Benutzer (Optional)

Sinnvoll hat sich eine Domänen-Gruppe erwiesen, in der die WinAlldatNet 2 Benutzer eingetragen werden. Wenn sich mal ein Benutzer ändert müssen dadurch später keine Änderungen am SQL Server durchgeführt werden.

2.3. Konfiguration SQL Server

Auf dem Server/PC mit dem SQL Server den SQL Server(Configuration)Manager aufrufen. Dieser ist bei einigen SQL Server Versionen nicht mehr verlinkt, sondern muss manuell unter C:\Windows\System32\SQLServerManagerXX.msc aufgerufen werden. Das XX im Dateinamen steht für die SQL Server Versionsnummer. Sind mehrere vorhanden ist die neuste Version zu starten.

🚟 Sql Server Configuration Manager				-	o x
Datei Aktion Ansicht ?					
🗧 🔿 🙍 🗟 🗟					
SQL Server-Konfigurations-Manager (Lokal)	Name	Status Wird ausgesführt	Startmodus	Anmelden als	Prozess-ID
 SQL Server-Netzwerkkonfiguration (32 Bir SQL Native Client 11.0-Konfiguration (32- 	SQL Server Integration Services 10.0	Wird ausgeführt	Automatisch	NT Service\MsDtsS	5064
 ↓ SQL Server-Netzwerkkonfiguration ↓ ↓ SQL Native Client 11.0-Konfiguration 	SQL Server Analysis Services (SQLSERVER12)	Wird ausgeführt Wird ausgeführt	Automatisch Automatisch	NT Service\MSOLA NT Service\MSSQL	5000 4524
	 SQL Full-text Filter Daemon Launcher (MSSQL SQL Full-text Filter Daemon Launcher (SQLSE 	Wird ausgeführt Wird ausgeführt	Manuell Manuell	NT AUTHORITY\LO NT Service\MSSQL	3440 5304
	SQL Server (MSSQLSERVER)	Wird ausgeführt Wird ausgeführt	Automatisch Automatisch	LocalSystem LocalSystem	3896 3908
	SQL Server Reporting Services (MSSQLSERVER)	Beendet Beendet	Andere (Boot, Syste Andere (Boot, Syste	LocalSystem NT Service\ReportS	0 0
	SQL Server-Agent (SQLSERVER12)	Wird ausgeführt Wird ausgeführt	Automatisch	NT Service\SQLAge	2232
	SQL Server-Agent (MSSQLSERVER)	Wird ausgeführt	Automatisch	LocalSystem	3824
< >>	<				1

Unter "SQL Server-Dienste" sollten neben dem eigentlichen SQL Server die Dienste "SQL Server-Browser" und der zum SQL Server zugehörige "SQL Server-Agent" laufen.

🗟 Sql Server Configuration Manager	—	×
Datei Aktion Ansicht ? Image: I		
 SQL Server-Konfigurations-Manager (Lokal) SQL Server-Dienste SQL Server-Netzwerkkonfiguration (32 Bi SQL Native Client 11.0-Konfiguration (32 Pi SQL Server-Netzwerkkonfiguration (32 Pi Named Pipes Deaktiviert SQL Server-Netzwerkkonfiguration Protokolle für 'SQLSERVER' Protokolle für 'SQLSERVER' SQL Native Client 11.0-Konfiguration 		

Bei der "SQL Server Netzwerkkonfiguration" bzw. "SQL Server Netzwerkkonfiguration (32-Bit)" ist zu überprüfen, ob das TCP/IP Protokoll bei dem betreffenden SQL Server aktiviert ist. Alternativ kann das veraltetet "Named Pipes"-Protokoll deaktiviert werden. Eine Datenbankverbindung über Named Pipes ist etwa 50% langsamer als über TCP/IP.

Beim TCP/IP Protokoll sind die Eigenschaften aufzurufen (rechte Maustaste auf den Eintrag). Beim letzten Eintrag (IPAll) ist, unter "Dynamischer TCP-Ports" der Eintrag zu leeren und im darunter liegenden "TCP-Port" Feld ist 1433 einzutragen. Dieses Vorgehen erleichtert bei den WinAlldatNet Installationen die Einstellung der Firewall-Parameter.

	IP-Adresse	fe80::5efe:10.2.3.5%5	~
	TCP-Port	1433	
-	IP6		
	Aktiv	Ja	
	Aktiviert	Nein	
	Dynamische TCP-Ports		
	IP-Adresse	2001:0:5ef5:79fd:2496:c56:a7	b9:fi
	TCP-Port	1433	
-	IP7		
	Aktiv	Ja	
	Aktiviert	Nein	- 6
	Dynamische TCP-Ports		
	IP-Adresse	fe80::2496:c56:a7b9:fa57%6	
_	TCP-Port	1433	
	IPAII		
	Dynamische TCP-Ports		
	TCP-Port	1433	~
Al Gi	ktiv ibt an, ob die ausgewählte l	P-Adresse aktiv ist.	

Ähnlich ist bei den "Native-Client Konfiguration" bzw. "Native-Client Konfiguration (32 Bit)" vorzugehen.



Auch dort ist unter Eigenschaften des TCP/IP Protokolls zu überprüfen ob der SQL Server Standard-Port 1433 eingetragen ist.

Allgemein			_
Erhalten	30000		-
Erhaltungsintervall	1000		
Standardport	1433		
Aktiviert	ant aktiviaran adar daaktivia	aren	

2.4 Konfiguration Firewall SQL Server

Auf dem Server/PC auf dem der SQL Server mit den WinAlldatNet Datenbanken laufen soll müssen in der Firewall folgende Ports freigegeben werden: TCP-Port 1433 (SQL Server Verbindung) TCP/UDP-Port 1434 (SQL Server-Browser)

2.5 Konfiguration Firewall SQL Server Express auf normalen Windows-PC

Ab Windows Vista gibt es bei den Windows Betriebssystemen ein Betriebssystem eigene Firewall. Dort ist der TCP Port 1433 freizugeben.

	— C			Zugelassene Apps
			~ Q	→ ▼ ↑ 🝻 « Windows Defender Fir > Zugelassene Apps
en änderr Jen änder	sen ellungen ä tellungen ä	ll zulas uf "Einste ©Einst	irewal Ports a	Kommunikation von Apps durch die Windows Defender I Klicken Sie zum Hinzufügen, Ändern oder Entfernen zugelassener Apps und Velche Risiken bestehen, wenn die Kommunikation einer App zugelassen vird?
				Zugelassene Apps und Features:
ntlich ^	Öffentlig	Privat		Name
-				Skyrim Herbarium
				SNMP-Trap
•				SonicWALL Mobile Connect
•	✓	✓		SonicWALL.MobileConnect
~	✓	✓		✓ Spielleiste
-	✓	✓		Sprachausgabe-Schnellstart
				SQLServer
		✓		Ssh Server
•	✓	✓		Sway
		✓		✓ System Test
~	\checkmark	✓		✓ Take a Test
v	✓			Teamviewer Remote Control Application
tfernen	Entferr	ails	Deta	
ulassen	App zulas	Andere		
brechen	Abbre	DK	(
ł	А	DK	(

Port bearbeiten X						
Verwenden Sie diese Einstellungen, um einen Port durch die Windows Defender Firewall zu öffnen. Wählen Sie einen sinnvollen Namen aus, den Sie sich merken können. Informationen zu der Portnummer und zu dem Protokoll finden Sie in der Dokumentation der App bzw. des Diensts, die bzw. den Sie verwenden möchten.						
Name:	\$QLServer					
Portnummer:	1433					
Protokoll:	● TCP					
Welche Risiken bestehen beim Öffnen eines Ports?						
Sie können auswählen, für welche Netzwerktypen der Port geöffnet ist.						
Netzwerktypen OK Abbrechen						

Alternativ kann zur Einstellung nachfolgendes Windows Shell Script ausgeführt werden:

@netsh advfirewall firewall add rule name = SQLPort dir = in protocol = tcp \action = allow localport = 1433 remoteip = localsubnet profile = DOMAIN

2.6. Konfiguration Firewall WinAlldatNet Clients

Die KAS mit WinAlldatNet benötigen einen freigeschalteten TCP Port 1433.

3.0 Unmittelbare Vorbereitungen vor der Umstellung

- Alle WinAlldatNet Benutzer haben die Dateneingabe zu beenden und alle offenen WinAlldatNet Programme zu schließen.
- Auf dem PC mit der WinAlldatNet Installation von dem aus die Umstellung erfolgt ist in der winalldatnet.ini Konfigurationsdatei folgend Zeile hinzuzufügen: -localimportexportadmin Hinweis: Der Eintrag muss in einer separaten Zeile stehen!

4.0 Durchführung der Datenbankkonvertierung

Melden Sie sich an den PC mit WinAlldatNet Installation mit dem Windows Benutzerprofil, welches genügend Berechtigungen hat, eine Datenbank auf dem für WinAlldatNet vorgesehenen SQL Server anzulegen an.

Starten Sie nun WinAlldatNet mit dem Benutzer Chef (Passwort IVDK wenn es nicht geändert wurde).

Öffnen Sie nun im Menü "Dienstprogramme" das Untermenü "Daten exportieren" und wählen Sie das Datenbanksystem aus in das die aktuell verwendete Datenbank konvertiert werden soll.

📲 WinAlldat

Tagesroutine	Die	nstprogramme Sprachen Dokumente	Extra	s H	ilfe		
		Testreihenverwaltung DKG					
Neu		Testreihenverwaltung	ntersu	chungs Datum	22.09.2016 🗸	Station	
Patient		Testreihen deaktivieren					Erweiterte Suche
Bearb	83	Datensicherung •				~	
N	×	Datenbank bereinigen/reparieren					Elter
IN	×	Lösche aktuellen Fall/Patient	ragu	ng an	den IVDK zugest	Immt	Filler
Ana		Testsubstanzliste Testreihen		F	Blöcke im Testolan		() Typ 1
7110		Testsubstanzliste mit Filter			blocke im respian		U typ t
		Testreihenliste					T
Patienten-Blo		Liste mehrfach getesteter Substanzen					lestart
DKG/Klinik-B		Beziehung Testart-Relevanz					
		Zusatzfragenverwaltung					
Klartext	۵.	Zugangsberechtigung					
		DB Test					
Ablesungen		DB Update	werte	nde Te	streaktionen (* = Pat	tienteneige	ene Substanz)
		Daten importieren					
		Daten exportieren		-> SC	QLite		ī
		Datenbank anonymisieren		-> SC	QL Server		
		Resourcen verschlüsseln		-> A	ccess		
Relevanz	Dewe	atong		-> Te	ext		
Abschlussd	okum	entation		-> Te	ext (Tabellen getrer	nnt)	
-				-> Te	ext (Nur HFG)		
 Druckausgab 	e (Dateiexport Testprotokoll Formular		-> Te	ext (Nur HFG und H	IFG Tabe	llen leeren)

Geben Sie nun die IP-Adresse oder den Servernamen des SQL Servers ein. Wurden zusätzlich beim SQL Server Instanznamen vergeben, so ist der Instranzname als \Instanzname am die IP-Adresse oder den Servernamen zu hängen.

🔒 Server An	meldung	_		×
<u>S</u> erver:	IP oder Se	rvemame	~	0
<u>B</u> enutzer:				
Kennwort:				
	🗹 Integrie	rte Sicher	heit	
<u>O</u> k			Abbree	chen .

Alternativ können Sie über das Informationssymbol sich den Server im Netzwerk suchen lassen. Diese Suche kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Der Suchvorgang ist beendet, sobald sich die Combobox aufklappen lässt bzw. bei neueren WinAlldatNet Versionen automatisch aufklappt.

Das Häkchen bei Integrierter Sicherheit verwendet die aktuelle Windows-Benutzeranmeldung als Anmeldung an die SQL Server Datenbank. Die Angabe eines Benutzernamens, sowie des dazugehörigen Kennworts entfallen hierbei.

🧃 Datenbankdaten ko	pieren			—	×
F					
Tabelle	gelesen	geschrieben	Status		
		Date	en kopieren		
					.::

Um den Konvertierungsvorgang zu starten betätigen Sie die Schaltfläche "Daten kopieren". Nicht vorhandene Datenbanken werden, wenn nicht vorhanden, angelegt. Vor der Datenübertragung wird das Datenbankupdate durchgeführt die Zieldatenbank so auf den neusten Stand gebracht.

Während des Durchlaufs wird für jede Tabelle der Konvertierungsstatus angezeigt. Erfolgreich konvertierte Tabellen bekommen den Status "Ok". Tabellen die in der Zieldatenbank nicht existieren bekommen den Status "Table not exists". Diese Tabellen werden von WinAlldatNet 2 nicht verwendet bzw. sind in einer externen Datenbank angeordnet. Bei einer fehlerhaften Konvertierung werden die fehlerhaften SQL-Statements als Statustext angezeigt. Ein Doppelklick mit der linken Maustaste zeigt den Fehlertext in einer getrennten Textanzeige an.

Bei der Tabelle TRANSACTION_LOG kann es durch SQL Script im SQL zu Fehlermeldungen kommen. Dies ist nur der Fall, wenn die Protokollierung nach dem Schweizer Humanforschungsgesetz (HFG) in den Optionen eingeschaltet ist.

Tabelle	gelesen	geschrieben	Status		^
tblAna_text	8	8	ок		
tblAnamExtended	577	577	ОК		
tblAnamRoat	0	0	Table not exists		
tblBewert	3945	3945	ОК		
tblBlock	380	380	ОК		
tblBlocksubst	5097	5097	ОК		
tblCaseEssca	11948	11948	ОК		
tblCaseIVDK	11893	11893	ОК		
tblCountryCodes	239	239	ОК		
TblExportDataLog	45326	45326	ОК		
TblExportData Tmp	2829	2829	ОК		
tblFreeText	16	16	ОК		
tblFreeTextContext	18	18	ок		
tblLogBookSys	133	133	ОК		
tblManufacture	6	6	ок		¥
		Da	ten kopieren		

5.0 Abschließende Arbeiten

Die ehemalige Access Datenbank sollte nun archiviert und entfernt bzw. umbenannt werden, damit keine WinAlldatNet Installation dort neue Daten eintragen kann.

5.1 Setzen der Datenbankberechtigungen im SQL Server

Starten Sie nun das SQL Server Management Studio. Dieses kann sich auf dem Server/PC mit dem SQL Server befinden oder als separate Installation auf einem anderen PC. Verbinden Sie sich mit dem SQL Server der der WinAlldatNet Datenbanken beinhaltet und wählen im Objekt-Explorer den Bereich Anmeldungen unter Sicherheit aus. Zu beachten ist, dass es sich hierbei um die Sicherheit des Servers handelt und nicht um den Bereich Sicherheit der jeweiligen Datenbanken!



5.1.1 Hinzufügen eines neuen Benutzers / einer neuen Gruppe

Falls die Benutzer bzw. die Benutzergruppe für WinAlldatNet noch nicht unter SQL Server Anmeldungen eingetragen sind, öffnen Sie das Auswahlmenü mit der rechten Maustaste der Anmeldungen und wählen Sie "Neue Anmeldungen..." aus.

📮 Anmeldung - Neu			-	
Seite auswählen	🖵 Skript 🔻 ? Hilfe			
ServerrollenBenutzerzuordnung	An <u>m</u> eldename:			Suchen
 Sicherungsfähige Elemente Status 	<u>W</u> indows-Authentifizierung			
	<u>SQL</u> Server-Authentifizierung <u>K</u> ennwort:			
	Kennwort <u>b</u> estätigen:			
	Altes Kennwort angeben			
	Kennwortrichtlinie erzwingen			
	 Ablaur des Kennworts erzwingen Benutzer muss das Kennwort bei der nä 	chsten Anmeldung ändern		
	○ Zugeordnet zu Zertifikat		\sim	
Verbindung	Zugeordnet zu asymmetrischem Schlüssel		\sim	
Server: CHR12\SQLEXPRESS	Zu Anmeldeinformationen zuordnen		\sim	<u>H</u> inzufügen
Verbindung: CHR12\cmeyer	Zugeordnete Anmeldeinformationen	Anmeldeinfor Anbieter		
y ₩ <u>Verbindungseigenschaften an</u>				
Status				Entfernen
Bereit	Standard <u>d</u> atenbank:	master	\sim	
	St <u>a</u> ndardsprache:	<standard></standard>	~	
		OK		Abbrechen

Betätigen Sie im neu geöffneten "Anmeldung - Neu" Fenster die Schaltfläche "Suchen..." um die Benutzer/Benutzergruppe im Domänen-Pfad zu suchen.

Benutzer oder Gruppe auswählen	×
Objekttyp:	
Benutzer oder Integriertes Sicherheitsprinzipal	Objekttypen
Suchpfad:	
CHR12	Pfade
Geben Sie die zu verwendenden Objektnamen ein (Beispiele):	
	Namen überprüfen
Erweitert OK	Abbrechen

Wenn Sie eine Benutzergruppe hinzufügen möchten, betätigen Sie die Schaltfläche "Objekttypen...". Wählen Sie hier als Objekttyp "Gruppen" aus. Dieser ist in der Regel nicht ausgewählt!

Objekttypen	×
Wählen Sie den Objekttyp, den Sie suchen möchten.	
Objekttypen:	
🗹 📮 Andere Objekte	
Integrierte Sicherheitsprinzipale	
benutzer	
	OK Abbrechen

Wieder zurück im "Benutzer oder Gruppe auswählen" Fenster haben Sie des weiteren unter Pfad die Möglichkeit unter "Pfade..." die Anfangspunkt der suchen in der Domänenstruktur zu setzen. Sie können nun den Benutzernamen bzw. den Namen der Benutzergruppe unter "Geben Sie die zu verwendeten Objektnamen ein" eingeben und über die Schaltfläche "Namen überprüfen". Alternativ öffnen können Sie die erweiterte Suche (Schaltfläche "Erweitert...") benutzen.

Objekttyp:	
Benutzer, Gruppe oder Integriertes Sicherheitsprinzipal Objekttypen	
Suchpfad:	
CHR12 Pfade	
Allgemeine Abfragen	
Name: Beginnt mit V	n
Beschreibung: Beginnt mit V	chen
Deaktivierte Konten Beend	den
Nicht-ablaufende Kennwörter	
Tage seit der letzten Anmeldung:	
Suchergebnisse: OK Abbrec	hen
Name Ordner	

Über die Schaltfläche "Jetzt suchen..." bekommen Sie die verfügbaren Benutzer und Gruppen, je nach ausgewählten Objekttypen angezeigt.

Dbjekttyp:		
Benutzer, Gruppe oder Inte	gnertes Sicherheitsprinzipal	Objekttypen
Suchpfad:		
CHR12		Pfade
Allgemeine Abfragen		
Name: Beginnt n	nit 🗸	Spalten
Beschreibung: Beginnt n	nit 🗸	Jetzt suchen
Deaktivierte Konten		Beenden
Nicht-ablaufende Ken	nwörter	
		C -
Tage seit der letzten Anm	olduna:	man 1
rage tox achieteen Ann	eldang.	1 - ge
r ago vok aoriotztori Arin	eloung.	F
	euung.	
uchamahnisse.	edding.	OK Abbrechen
iuchergebnisse:	Ordner	OK Abbrechen
iuchergebnisse: ame	Ordner CHB12	OK Abbrechen
iuchergebnisse: ame Administrator Administratoren	Ordner CHR12 CHR12	OK Abbrechen
iuchergebnisse: ame Administrator Administratoren Administratoren	Ordner CHR12 CHR12 KKE	OK Abbrechen
iuchergebnisse: ame Administrator Administratoren ALLE ANWENDUNGSP/ ANONYMOUS-ANMELD	Ordner CHR12 CHR12 KKE UNG	OK Abbrechen
ame Administratoren ALLE ANWENDUNGSP/ ANONYMOUS-ANMELD Authentifizierte Benutzer	Ordner CHR12 CHR12 AKE UNG	OK Abbrechen
ame Administratoren Administratoren ALLE ANWENDUNGSP/ ANONYMOUS-ANMELD Authentifizierte Benutzer BATCH	Ordner CHR12 CHR12 KKE UNG	OK Abbrechen
Suchergebnisse: ame Administratoren ALLE ANWENDUNGSP/ ANONYMOUS-ANMELD AUthentifizierte Benutzer BATCH Benutzer	Ordner CHR12 CHR12 KE UNG CHR12	OK Abbrechen
Suchergebnisse: ame Administratoren ALLE ANWENDUNGSP/ ANDNYMOUS-ANMELD AUthentifizierte Benutzer BATCH Benutzer Defar it Account	Ordner CHR12 CHR12 KE UNG CHR12 CHR12 CHR12 CHR12 CHR12	OK Abbrechen

Wenn Sie eine oder mehrere Domänen haben, müssen sie die entsprechenden Zweige öffnen um an den gewünschten Benutzer bzw. an die gewünschte Gruppe zu kommen. Je nach Berechtigungen kann zum öffnen eines solchen Zweiges eine Benutzerabfrage erscheinen.

Wenn sie den entsprechenden Benutzer bzw. die entsprechende Gruppe ausgewählt haben betätigen Sie "Ok".

Benutzer oder Gruppe auswählen	×
Objekttyp: Benutzer oder Integriertes Sicherheitsprinzipal	Objekttypen
Suchpfad: CHR11	Pfade
<u>G</u> eben Sie die zu verwendenden Objektnamen ein (<u>Beispiele</u>): X220-CM\cmeyer	Namen überprüfen
Erweitert OK	Abbrechen

Der ausgewählte Benutzer bzw. die ausgewählte Benutzergruppe ist nun eingetragen und die Anlage kann mit "OK" abgeschlossen werden und sie befinden sich wieder im "Anmeldung - Neu" Fenster um die Berechtigungen zu setzen.

5.1.2 Setzen der Benutzerberechtigungen

Wenn Sie 5.1.1 übersprungen haben, da die Benutzer bzw. die Benutzergruppe bereits unter SQL Server Anmeldungen eingetragen sind/ist, so klappen Sie im Objekt-Explorer den unter 5.1 ausgewählten Zweig "Anmeldungen" auf und wählen Sie den gewünschten Benutzer bzw. die gewünschte Gruppe per Doppelklick aus.

Wechseln Sie nun von in die "Benutzerzuordnung".

🗄 Anmeldungseigenschaften	- X220-CM\cmeyer		- 1	⊐ ×
Seite auswählen & Allgemein & Serverrollen	🖵 Skript 🔻 😮 Hilfe			
 Benutzerzuordnung Sicherungsfähige Elemente Status 	Benutzer, die dieser Anmeldung : Zuord Datenbank master model msdb report tempdb WinAlldatlvdk Report	zugeordnet sind: Benutzer dbo dbo	Standardschema dbo dbo	
Verbindung				
Server: CHR12\SQLEXPRESS Verbindung: CHR12\cmeyer	Gastkonto aktivien fun: winAu Mitgliedschaft in Datenbankrolle : db_accessadmin db_backupoperator	iaativak für: WinAlldatlvdk		
y ₩ <u>Verbindungseigenschaften an</u> :	db_datareader db_datawriter db_ddladmin db_denydatareader db_denydatawriter			
Status Bereit	│ db_owner │ db_securityadmin │ public			
			ОК	Abbrechen

Dort sind die Datenbanken "WinAlldatIvdk" und "WinAlldatIvdkReport" zuzuordnen. Als Standardschema benötigt das WinAlldatNet Programm das dbo Schema, da über das WinAlldatNet Programm Datenbank-Updates eingespielt werden.

Um das Standardschema hinzuzufügen betätigen die jeweilige zur Datenbank gehörige Schaltfläche "...".

🖞 Schema auswählen		:
Wählen Sie Objekttypen aus:		
Schemas		<u>O</u> bjekttypen
Geben Sie die Namen der auszum	rählandan Ohiakta ain (Pain	
deben Sie die Manien der auszuw	anienden Objekte ein (beis	piele):
<u>d</u> eben die vanien der auszuw	amenden Objekte em (<u>Deis</u>	<u>N</u> amen überprüfen
<u>Cepen Sie die Manien dei auszum</u>	amenden Objekte ein (<u>Deis</u>	<u>N</u> amen überprüfen Durchsuchen
<u>denen die Namen der auszuw</u>	anienden Objekte ein (<u>bers</u>	<u>Namen überprüfen</u>
		<u>N</u> amen überprüfen

Als Objekttypen ist bereits "Schemas" ausgewählt, so dass hier gleich unter "Geben Sie die zu verwendeten Objektnamen ein" das Schema dbo eingeben können. Den Namen müsen SIe anschließend mit "Namen überprüfen" verifizieren. Alternativ können Sie über "Durchsuchen..." das Schema auswählen.

ඩ් Nach Objekten suchen					
13 Objel	te wurden gefunden, die mit den ausgewählten Typen übereinstimmen.				
0					
Uberein	Name	Тур	^		
ΠÅ	[db_owner]	Sche	1		
	[db_securityadmin]	Sche			
⊡ ł	[dbo]	Sche			
🗆 ¥	[guest]	Sche			
🗆 Å	[INFORMATION_SCHEMA]	Sche			
🗆 Å	[sys]	Sche			
			*		
	OK Abbrechen	Hilfe			
			-		

Zum Abschluss ist für beide Datenbanken unter "Mitgliedschaft in Datenbankrolle für: Datenbankname" noch "db_owner" auszuwählen.

🗄 Anmeldungseigenschaften -	X220-CM\	cmeyer		- c	x c
Seite auswählen	Skript	🔻 🕜 Hilfe			
Allgemein					
	Benutzer	die dieser Anmeldung zuge	ordnet sind:		
Sicherungsfähige Elemente	Zuord	Datenbank	Benutzer	Standardschema	
🔑 Status		master			
		model			
		msdb			
		report			
		tempdb			
		WinAlldatIvdk	dbo	dbo	
		WinAlldatIvdk Report	dbo	dbo	
Verbindung Server: CHR12\SQLEXPRESS	Gastko	onto aktiviert für: WinAlldatl	vdk Wio Alidatlydk		
Verbindung:					
CHR12\cmeyer	db_ba	ckupoperator			
₩ <u>Verbindungseigenschaften an</u> :	db_da	tareader tawriter			
	db_dd	ladmin			
	db_de	nydatareader			
Status	db_de	nydatawriter			
	db_ov	curityadmin			
Bereit	public	-			
40.					
				OK A	bbrechen

Alle anderen benötigen Einstellungen entsprechen den Standardeinstellungen und müssen nicht geändert werden. Mit "OK" werden die Änderungen abgeschlossen.

Hinweis: Es ist möglich für "Berichte und Listen" statt der WinAlldatIvdkReport Datenbank weiterhin die lokal auf den KAS liegende SQLite Datenbank winalldatnetrep.db3 zu verwenden. Die Einstellungen für die WinAlldatIvdkReport Datenbank würden in diesem Fall entfallen!

5.1.3 Alternative Einstellungen der Benutzerberechtigungen

Aufgrund von Bestimmungen einzelner Datenschutzbeauftragter kann es sein, dass das Setzen des Schemas "dbo" und der Datenbankrolle "db_owner" nicht möglich ist. Für diesen Fall bleibt das Schema leer. Als Datenbankrolleneinträge sind zwei Varianten möglich:

Variante 1: Lese-/Schreibberechtigung und Berechtigung Tabellen ändern zu können

Hierfür sind statt der Datenbankrolle "db_owner" die Datenbankrollen "db_Datareader", "db_Datawriter" und "db_dlladmin" auszuwählen.

🗐 Anmeldung - Neu					
Seite auswählen	Skript	🔻 ? Hilfe			
 Allgemein Serverrollen Benutzerzuordnung 	Benutzer,	die dieser Anmeldung zuge	eordnet sind:		
 Sicherungsfähige Elemente Status 		Datenbank master model msdb OSM report tempdb TWK_BI WinAlidatIvdk WinAlidatIvdk Report	Benutzer	Standardschema	
Verbindung Server: CHR13	Gastki	onto aktiviert für: WinAlldat	lvdk		
Verbindung: CHR13\Meyer ç₩ <u>Verbindungseigenschaften an</u>	db_ac db_ba db_ba db_da db_da db_da db_da	mari in Datenbankgolle für: ccessadmin ickupoperator tareader tawriter Iladmin mydatareader mydatawriter	YYII MUQALIVOK		
Status Bereit	☐ db_ov ☐ db_se ☑ db_se	vner			
				ОК	Abbrechen

In dieser Variante ergeben sich für den Betrieb des Programms kaum Einschränkungen. Lediglich Datenbank-Backups können aus dem Programm heraus nicht erstellt werden.

Variante 2: Nur Lese-/Schreibberechtigung ohne Berechtigung Tabellen ändern zu können

Hierfür sind statt der Datenbankrolle "db_owner" die Datenbankrollen "db_datareader", und "db_datawriter" auszuwählen.

🗄 Anmeldung - Neu				- 0	×
Seite auswählen Allgemein	🚺 Skript	🔻 😯 Hilfe			
 Serverrollen Benutzerzuordnung 	Benutzer.	die dieser Anmeldung zug	eordnet sind:		
 Sicherungsfähige Elemente Status 		Datenbank master model msdb OSM report tempdb TWK_BI WinAlldatIvdk WinAlldatIvdk Report	Benutzer	Standardschema	
Verbindung	Gastk	onto aktiviert für: WinAlldat	lvdk		
CHR13	Mitgliedso	haft in Datenbank <u>r</u> olle für:	WinAlldatlvdk		
Verbindung: CHR13\Meyer yii Verbindungseigenschaften an	db_ad db_ba db_da db_da db_da db_da db_da db_da	ccessadmin ickupoperator itareader itawriter Iladmin nydatareader enydatawriter			
Status Bereit	☐ db_ov ☐ db_se ☑ public	vner curityadmin			
				ОК АЬ	brechen

Für diese Variante muss zusätzlich das WinAlldatNet-Programm mit dem Parameter -paranoia aufgerufen werden. Dieser Parameter sperrt Programmbereiche welche Berechtigungen zur Änderung von Datenbanktabellen erfordern und gibt eine entsprechende Meldung aus. Diese Programmbereiche Benutzer entsprechenden Administrativen muss dann ein mit Datenbankberechtigungen ausführen. Betroffenen Programmfunktionen sind das DKG Testreihenupdate, das Datenbankupdate nach Einspielung einer neuen Programmversion und die Erstellung von Datenbankbackups aus dem Programm heraus.

Dieser Parameter verhindert, dass von den Benutzern Programmfunktionen ausgeführt werden, die Änderungen an Datenbanktabellen ausführen. In dem Fall wird eine entsprechende Nachricht ausgegeben. Das DKG Testreihenupdate, die Datenbankaktualisierung nach Programmaktualisieren und Datenbank-Backup können von den normalen Benutzern aus dem Programm heraus nicht ausgeführt werden. Hierfür ist zwingend ein Administrativer-Benutzer mit entsprechenden Berechtigungen auf der Datenbank notwendig!

5.2 Einrichtung der Clients Zugriff der Datenbanken über die winalldatnet.ini

5.2.1 Einleitung in den Aufbau der winalldatnet.ini Konfigurations-Datei

WinAlldatNet verwendet für die Datenbankanbindung nicht mehr die ODBC-Schnittstelle der Vorgänger WinAlldat IVDK und WinAlldat ESSCA. Aus Kompatibilitätsgründen wird aber weiterhin zuerst der Dateipfad zur Datenbank aus der ODBC-Schnittstelle ausgelesen und als Verbindung zur Access Datenbank verwendet. Unter WinAlldatNet 2 werden die Datenbank-Parameter der WinAlldatNet.exe als Kommandozeilenparameter übergeben. Die verfügbaren Parameter werden mit WinAlldatNet.exe -? angezeigt. Um bei Mehrplatzinstallationen die Wartung zu vereinfachen können Kommandozeilenparameter auch mithilfe der Textdatei winalldatnet.ini übergeben werden. Dabei ist zu beachten, dass alle verwendeten Parameter und deren mögliche Sub-Parameter in getrennten Zeilen stehen müssen.

Beispiel: winAlldatNet.exe -log -dbpath d:\winalldat\winalldativdk.mdb -jet

wird in die winalldatnet.ini folgendermaßen eingetragen:

-log
-dbpath
d:\winalldat\winalldativdk.mdb
-jet

Kommt der gleiche Parameter sowohl als Kommandozeilenparameter als auch in der winalldatnet.ini vor, so wird der Kommandozeilenparameter durch die winalldatnet.ini-Eintragung überschrieben. Groß- und Kleinschreibung ist in der winalldatnet.ini nicht zu beachten. Alle - Parameteranfänge können auch durch / ersetzt werden (Bsp.: -log kann auch als /log geschrieben werden).

5.2.2 Client Zugriff über Integrierte Sicherheit

Der unter Windows angemeldete Benutzer/Domänenbenutzer wird hierbei zur Anmeldung an den SQL Server verwendet.

Inhalt der winalldatnet.ini: -sqlserver -server IP des Servers oder Servername\Instanzname (\Instanzname entfällt wenn nicht vorhanden) -globalpath Laufwerksbuchstabe:\Dateipfad globaler Ordner\

Alternativ für Laufwerksbuchstabe:\Dateipfad globaler Ordner\ kann auch **Servername\Dateipfad globaler Ordner**\

Der globale Ordner auf einem Netzlaufwerk wird benötigt damit das WinAlldatNet Programm gemeinsam genutzte Dateien ablegen kann. Alle WinAlldatNet Benutzer müssen dort Schreib- und Leserechte besitzen und die Möglichkeit haben neue Dateiordner anzulegen. Dieser globale Ordner dient u.a. dazu die winalldatnetpwd.ini aufzunehmen, welche die Hashwerte für die WinAlldatNet Benutzeranmeldungen enthält. Zur Vereinfachung kann der bereits bestehende Netzwerkordner auf dem sich die Access Datenbank befand, verwendet werden.

5.2.3 Client Zugriff bei eingeschränkten Berechtigungen der Benutzer

5.2.3.1 Betriebssystem

Client Zugriff für Installationsumgebungen ohne schreibende Dateiberechtigungen auf den WinAlldatNet Programmordner (gilt auch für Installationen unter c:\Programme!)

-readonlyinstall

Dieser Parameter bewirkt, dass alle Dateien, die vom Programm im laufenden Betrieb geändert werden, auf den globalen Ordner ausgelagert werden. Der Parameter

-globalpath mit Laufwerkspfad als Sub-Parameter ist zwingend zusätzlich erforderlich!

5.2.4 Weitere sinnvolle winalldatnet.ini Parameter

-log

WinAlldatNet protokolliert alle Ausnahmefehler. Mit den Parameter -log werden zusätzlich alle fehlerhaften Datenbankzugriffe (lesende und schreibende) mit protokolliert.

-update

WinAlldatNet prüft nach dem Programmaufruf, ob ein eine neue Version vorliegt. Falls ein neues Wartungsupdate vorhanden ist, wird dieses via HTTP Protokoll vom IVDK Server heruntergeladen und installiert.

Wird das HTTP Protokoll auf den klinischen Arbeitsplatzsystemen (KAS) durch eine Firewall blockiert, kann optional das Intranet-Update durch die Pfadangabe (Windowsshare) eines Intranetservers aktiviert werden.

-update

Variante 1 (klassisch):	Laufwerksbuchstabe:\Dateipfad Intranet-Ordner
Variante 2 (UNC):	\\Servername\Dateipfad Intranet-Ordner

Im folgenden Screenshot wird die klassische Einstellung (Variante 1) exemplarisch gezeigt:

🔀 Optionen		<
Programmeinstellungen Design Ausdruck	e Tastatur, Anamnese und Textbausteine Datenübertragung KIS	
Datenübertragung		
○ SMTP (E-Mail) ○ FTP	Andere Übertragungsart	
Klinikname	×	
Transferordner	D:\winalldatnet\DataExport	
0	Anzahl der Tage die zwischen einer Datenübertragung liegen müssen (IVDK Empfehlung: 14 Tage)	
Intranet-Update		L
Globaler Update-Ordner	D:\MyDrive\winalldatnet_archiv\rz0	
Speichern	Abbrechen	

In den Intranet-Ordner muss manuell das aktuelle WinalldatNet Wartungsupdate hineinkopiert

werden. Das WinAlldatNet Update besteht aus den 2 Dateien *version.txt* und *winalldatnet.zip* und kann vom IVDK Server unter *https://winalldatnet.ivdk.org/update/* heruntergeladen werden.

-x64

Dieser Parameter ist zwingend erforderlich, wenn ein 64-Bit Microsoft Office installiert ist!

-localreport

Bei Verwendung vom SQL Server als Datenbank wird eine separate SQL Server Datenbank "WinAlldatIvdkReport" für Berichte und Listen verwendet. Mit diesem Parameter wird für Berichte und Listen weiterhin die lokale winalldatnetrep.db3 verwendet.

5.2.5 winalldatnet.ini Parameter für Administratoren

-dbtest

Dieser Parameter startet ein Testfenster mit Überprüfung der möglichen Datenbankverbindungen. Verwenden Sie diesen Parameter auf KAS bei denen sich WinAlldatNet wegen nicht gefundener oder fehlerhafter Datenbank nicht starten lässt. Zugriffsfehler können so eingegrenzt werden. Aus dem Testfenster heraus ist auch die in WinAlldatNet eingebaute Systeminformation aufrufbar.

-localimportexportadmin

Dieser Parameter erfordert die Anmeldung mit dem Benutzer "Chef"!

Schaltet im Menü "Dienstprogramme" die Untermenüs "Daten importieren" und "Daten exportieren" frei.

-localdbadmin

Dieser Parameter erfordert die Anmeldung mit dem Benutzer "Chef"!

Schaltet im Menü "Dienstprogramme" die Untermenüs "DB Editor" und "DB Test" frei. Unter "DB Test" ist das gleiche Testfenster zur Überprüfung der Datenbankverbindungen wie beim Programmaufruf mit dem Parameter -dbtest. Beim "DB Editor" handelt es sich um einen integrierten SQL Editor um die von WinAlldatNet benutzten Datenbanken per SQL Befehle bearbeiten zu können.

6.0 Anhang6.1 Unterschiede in der Datenbankstruktur Access zu SQL Server

Bei der Verwendung von SQLite als Datenbank werden die Access Datei Winalldativdk.mdb, bzw. für ESSCA-Version Winalldatessca.mdb durch die SQL Server Datenbank WinAlldatIvdk ersetzt. Hierbei wurde die in der IVDK-Version enthaltene Tabelle tblCaseEssca durch die erweiterte Tabelle tblCaseEssca aus der ESSCA-Version ersetzt.

Die für Berichte und Listen verwendete SQLite Datenbank winalldatnetrep.db3 entfällt *). Die dort enthaltenen Tabellen befinden sich in der SQL Server Datenbank WinAlldatIvdkReport. Der für den Zugriff auf die winalldativdk.db3 Datenbank benötigte SQLite ODBC-Eintrag wird durch einen entsprechenden ODBC-Eintrag auf die SQL Server Datenbank WinAlldatIvdkReport ersetzt.

*) Unter Verwendung des Parameters -localreport kann weiterhin die lokal liegende winalldatnetrep.db3 verwendet werden.